

Protokoll

Mitgliederversammlung

Jahresabschluss 2024

Zeit: 10.05.2025, 15:00 – 17:30 Uhr

Ort: Versöhnungskirche Koblenz-Arenberg und Online (per ZOOM)

Anwesende: 11 Personen, davon 11 mit Stimmberechtigung

Mitglieder (11):

Vor Ort: Helmut Lorentz, Wolfgang Leister, Elfriede Wollmann-Köthe, Harald Köthe, Wolfram Schmidt

Online: Kira Lorentz, Max Kuklies, Erna Peltzer, Bruno Edler von der Planitz, Gabriele Schieck-Gilles, Wilfried Gilles

Nichtmitglieder (0):

Vor Ort: keine

Anlagen: 4

1. Grußworte von Denbeshu Debeko und Ermias Denbeshu
2. Kassenbericht 2024
3. Kassenprüfbericht 2024
4. Vorstellung einer möglichen Projektphase IV

TOP 1: Begrüßung der Mitglieder durch den Vorsitzenden Helmut Lorentz

Helmut Lorentz begrüßte alle Teilnehmenden. Es wurde eine kurze Vorstellungsrunde eingeleitet, in der alle Teilnehmenden ihre persönlichen Erwartungen an die Versammlung mitteilten.

Anschließend wurde Herrn Plath gedacht, der als engagiertes und geschätztes Mitglied leider verstorben ist. Sein langjähriges Wirken für den Verein wurde dabei gewürdigt. Im Rahmen seiner Beerdigung wurden zudem Spenden in Höhe von 3.000 € zugunsten des Vereins gesammelt.

Im Anschluss las Helmut Lorentz die Grußworte von Ermias Denbeshu und Denbeshu Debeko vor (Anlage 1).

Zuletzt gab Helmut Lorentz eine kurze Einführung mit einem Abriss über den Ablauf der Versammlung. Dabei übernahm er auch die Moderation der Veranstaltung.

TOP 2: Erledigung der Regularien

Helmut Lorentz wurde in offener Wahl einstimmig als Versammlungsleitung gewählt.

Elfriede wurde in offener Wahl als Zeitmanagerin gewählt.

Kira Lorentz wurde in offener Wahl einstimmig zur Protokollantin gewählt.

Helmut Lorentz stellte fest, dass die Einladung für die Versammlung entsprechend der Satzung rechtzeitig 2 Wochen vor der Veranstaltung an die Mitglieder angekündigt wurde.

Helmut Lorentz stellte fest, dass die Mitgliederversammlung beschlussfähig ist.

Danach ging es weiter zur Tagesordnung.

TOP 3: Tätigkeitsbericht des Vorstandes

Helmut Lorentz berichtete über die Arbeitskreissitzungen. Im Jahr 2024 fanden sieben Sitzungen statt. Darüber hinaus gab es Zwischenabsprachen und Kontakte mit Ermias Denbeshu und Denbeshu Debeko über Zoom, E-Mail und Signal.

Außerdem wurden 2024 zwei Rundbriefe verschickt und auf dem Blog wurden aktuelle Angelegenheiten geteilt.

Helmut Lorentz berichtet, dass der Verein aktuell 55 Mitglieder hat. Davon zahlen nicht alle den vollen Mitgliedsbeitrag.

Helmut Lorentz berichtete über den von Elfriede Wollmann-Köthe und Harald Köthe erfolgreich gestellten Antrag eines Bienenprojekts bei ELAN. Dabei kamen dem Verein 5.000 € für ein Bienenprojekt zugute. Die Umsetzung des Projektes läuft planmäßig und soll bis Ende 2025 abgeschlossen werden. Damit sind die Grundlagen für eine Honigwirtschaft gelegt, die nachhaltig als Einnahmequelle für die Einheimischen wirken soll und vom Verein weiterentwickelt werden kann.

TOP 4: Bericht des Kassenwartes

Wolfram Schmidt, Kassenwart, präsentierte den Jahreskassenbericht 2024 (siehe Kassenbericht in Anlage 2). Der Verein verzeichnet für das Jahr 2024 ein Saldo von ca. +101 €. Die Einnahmen durch Mitgliederbeiträge stiegen aufgrund der Beitragserhöhung an, auch wenn bislang nicht alle Mitglieder die Erhöhung bezahlt haben. Das Bild darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass der Verein sich finanziell weiter erholen und aufbauen muss, um wieder in die Lage zu kommen, eigene ergänzende Projekte zu finanzieren. Dazu wird der Verein in der nächsten (4.) Projektphase Dauerkosten einsparen (siehe TOP 8). Harald Köthe lobte die tadellose und sehr gut aufbereitete Präsentation der finanziellen Situation des Vereins.

Harald Köthe bittet alle Mitglieder nach Institutionen Ausschau zu halten, die Geld und Projektzuwendungen zur Verfügung stellen können, ähnlich wie ELAN.

TOP 5: Bericht der Kassenprüfer und Abstimmung über die Entlastung des Vorstandes

Olga Lorentz und Bruno Edler von der Planitz haben den Kassenbericht positiv geprüft (Anlage 3).

Der Vorstand wurde in offener Wahl einstimmig entlastet.

TOP 6: Satzungsänderung Entsprechend der Aufforderung des Finanzamtes

Das Finanzamt Dresden schlägt in Fürsorge für den Verein nachfolgende Satzungsänderungen (Passagen in Fettschrift) vor:

§ 2

Der Verein soll in das Vereinsregister beim Amtsgericht Koblenz eingetragen werden. **Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.**

§ 4 Vereinstätigkeit

Der Verein erfüllt seine Aufgabe in Koblenz dadurch, dass er Veranstaltungen zur Förderung des Vereinszweckes durchführt und Gelder für Projekte im Meno-Hochland in Äthiopien zur Verfügung stellt. **Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.**

Helmut Lorentz weist vor der Abstimmung darauf hin, dass eine Ablehnung der Änderungen ein juristisch begründeter Einwand zugrunde liegen sollte.

Die Änderungen wurden einstimmig durch Handzeichen angenommen.

TOP 7: Vortrag zum aktuellen Stand der Projektphase III

Helmut Lorentz stellt anhand einer Powerpoint-Präsentation den Sachstand vor. Dabei erklärte er, welche Kebeles (Verwaltungseinheiten) schrittweise in Phase II und III in das Projekt einbezogen wurden und wie sich die Projektstruktur und die Lohnzahlungen des Vereins verändert haben.

Dabei zeigte er auf Grundlage einer Darstellung von Ermias Denbeshu, dass in den letzten Jahren ca. 100000 Setzlinge pro Jahr an unterschiedlichen Pflanzenarten aus den 2 Baumschulen produziert und über die Weideausschlussgebiete und auch außerhalb an Schulen und weitere Bauern verteilt wurden.

Helmut Lorentz berichtet über das neue Bienenprojekt, welches im September 2024 implementiert wurde und welche Chancen für die Einheimischen dadurch entstehen.

Als bemerkenswert betonte Helmut Lorentz die jüngste Entwicklung, dass Ermias Denbeshu insgesamt 33 Landwirt*innen davon überzeugen konnte, ihr Land ohne Prämien für das Area Exclosure Verfahren zur Verfügung zu stellen. Dies ist ein Meilenstein in der Geschichte des Vereins, dass Bauern nun freiwillig in das Projekt einsteigen, weil sie den Mehrwert aus den bisherigen Entwicklungen erkennen.

Nach Abschluss des Vortrags kam es zu einer Diskussion über die neuesten Ereignisse und die möglichen Perspektiven. Auf Anregung von Wolfgang Leistner interessierte auch alle Versammlungsteilnehmer mehr von Ermias Denbeshu zu den Hintergründen der Motivation der Landwirt*innen zu erfahren. Helmut Lorentz sicherte zu, Ermias Denbeshu zu befragen und darüber zu informieren.

TOP 8: Vorstellung einer möglichen Projektphase IV

Harald Köthe stellte die bislang abgestimmten Vorstellungen des Arbeitskreises für eine vierte Projektphase (2026-2031) vor (Anlage 4).

Die einführende Grundsatzfrage ist, ob der Verein das Projekt weitere fünf Jahre fortsetzen möchte oder das Projekt aufgeben und den Verein schließen möchte. Der Arbeitskreis möchte das Projekt mit einer nächsten Projektphase fortzuführen, um das Erreichte weiter zu unterstützen und auszubauen.

Harald Köthe schilderte, dass der Arbeitskreis eine neue Projektphase nur unter bestimmten Grundvoraussetzungen angehen möchte. Dazu gehört vor allem, dass bestimmte Dauerkosten auf ein gesundes Maß reduziert und Reserven aufgebaut werden können.

Er formulierte Zielsetzungen des Arbeitskreises, wie sich die Projektphase IV noch nachhaltiger und erfolgreicher implementieren lässt, in dem man vorhandene Strukturen vor Ort stärkt und weiter vernetzt.

Harald Köthe stellte 8 Bausteine für die Phase IV vor:

1. Weiterbetrieb/Ausbau der Weideausschlussgebiete (AE)

Keine neuen Prämienprogramme mehr und Evaluation der bisherigen Aktivitäten.

2. Baumschulen (Meno-Mollo und Soka Sonicho)

Der Verein kann die dauerhaften Personalkosten für 2 Baumschulen im Sinne einer gesunden, aufbauenden Vereinsentwicklung nicht mehr stemmen. Daher werden 2 Alternativen favorisiert, die in einer Übergangsphase innerhalb der Phase 4 unterstützt werden.

3. Bullenzucht

Die Unterstützung der Bullenzucht soll weitergeführt werden.

4. Milchwirtschaft

Grundsätzlich soll das Ziel weiter unterstützt werden. Es muss zuvor geklärt werden, unter welchen Rahmenbedingungen das gelingt.

5. Honigwirtschaft

Die Kooperative soll das von DD bereitgestellte Gebiet mit den entstandenen Grundlagen der ELAN-Förderung (13 Bienenkörbe und Bewachung) nicht nur als Produktionsstätte, sondern dauerhaft als Demonstrationsanlage für die Bauern betreiben.

6. Neue Unterstützungsstruktur vor Ort aufbauen, ggf. mit Starthilfen

7. Neue Projektmittel einwerben und bestehende Strukturen stärken

Es sollen weitere Projekte nur dann eingeworben werden, wenn sie der intrinsischen Motivation der Bauern entsprechen und der administrative Aufwand für den Verein und für die Menschen vor Ort umsetzbar ist, und damit bestehende Strukturen gestärkt werden.

8. Mitarbeit von jungen Menschen im Verein erwirken und eine bessere Wahrnehmung des Projektes durch neue Medien

Abschließend kam es zu einer Diskussion, über das vorgeschlagene Konzept.

Die Entscheidung zur Frage der zukünftigen Finanzierung der Baumschulen fiel auf Variante A, welche die weitere Finanzierung der Baumschule in Soka Sonicho ermöglicht. Ergänzend wurde die Idee eingebracht, ein Ausbildungsverfahren zu entwickeln, das eine Art Zertifizierung für die Betreuung von Area-Exclosure-Flächen ermöglicht.

Das Konzept für Phase IV wird im Nachgang via E-Mail an alle Vereinsmitglieder versendet und um ein umfassendes Feedback für die endgültige Entscheidung eingeholt.

TOP 9: Sonstiges

Keine Themen.

Ende der Versammlung:

Der Vorsitzende bedankte sich bei allen Anwesenden für Ihre Mitwirkung, ihr Interesse und ihre Unterstützung.

Er schloss die Versammlung um 17:30 Uhr.

gez.

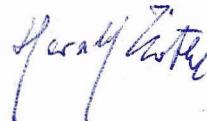
1. Vorsitzende

(Helmut Lorentz)



Schriftführer

(Harald Köthe)



Protokollführerin

(Kira Lorentz)





Grußworte von Denbeshu und Ermias vom 9.5.2025

1 Denbeshu

1.1 Englisch

Dear all,

I greet you all, in the name of our Lord and savior Jesus Christ and people in Meno highland.

As you all may know the Meno highland project has been in action since the last 28 years.

Dear Meno friends and supporters, Meno highland project has achieved good result in that it has successfully upgraded the local dairy cattle breed to give better milk yield per cow per day. I would like to thank you very much for your support. in the success we achieved, even though the new kebele, Soka- Sonicho has begun upgrading dairy cattle recently.

However, genetically improved dairy cattle need better feeding. Therefore, to meet feed requirements of improved cattle we have started area exclosures program where we close grazing lands of interested farmers so that they can plant enough forage and forest trees inside area exclosures and these grow with out danger of being eaten by grazing animals. This action plays double role. In the first place, the grazing land is protected from soil and water degradation and erosion. In the second place it provides enough grasses and forage plants so that farmers use these resources by cut and Carry to feed their cattle. This activity has been scientifically verified that practice of area exclosures is beneficial both for the land and for animals, to maintain biodiversity of vegetations, supply animal feed and increase animal productivity in milk and meat production. I did my PhD work on these issues. However, we didn't yet achieve the desired success in area exclosures project. We need to work on further to scale up both dairy cattle improvement and area exclosures project to other similar highlands.

We need your support for this

Sincerely yours

Denbeshu Debeko (PhD)

Meno project coordinator

1.2 Deutsch

Liebe alle,

ich grüße euch alle im Namen unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus und der Menschen im Meno-Hochland.

Wie ihr alle wisst, läuft das Meno-Hochland-Projekt seit 28 Jahren.

Liebe Freunde und Unterstützer von Meno, das Meno-Hochland-Projekt hat gute Ergebnisse erzielt, indem es die lokale Milchviehrasse erfolgreich verbessert hat, sodass nun pro Kuh und Tag mehr Milch produziert wird. Ich möchte Ihnen allen ganz herzlich für Ihre Unterstützung danken, die zu diesem Erfolg beigetragen hat, auch wenn die neue Kebele Soka-Sonicho erst vor kurzem mit der Verbesserung der Milchviehherde begonnen hat.

Genetisch verbesserte Milchkühe benötigen jedoch eine bessere Ernährung. Um den Futterbedarf der verbesserten Rinder zu decken, haben wir daher ein Programm zur Abgrenzung von Weideflächen gestartet (Wiedeausschlussgebiete bzw. Area exclosure), bei dem wir die Weideflächen interessierter Landwirte sperren, damit sie innerhalb dieser Bereiche ausreichend Futterpflanzen und Waldbäume anpflanzen können, die dann ohne Gefahr, von Weidetieren gefressen zu werden, wachsen können. Diese Maßnahme hat eine doppelte Funktion. Zum einen werden die Weideflächen vor Boden- und Wasserverbauung sowie Erosion geschützt. Zum anderen werden so genügend Gräser und Futterpflanzen bereitgestellt, die die Landwirte mähen und transportieren können, um ihr Vieh zu füttern. Diese Maßnahme wurde wissenschaftlich bestätigt: Die Einrichtung von Schutzzonen ist sowohl für den Boden als auch für die Tiere von Vorteil, da sie die Artenvielfalt der Vegetation erhält, Futter für die Tiere bereitstellt und die Milch- und Fleischproduktion der Tiere steigert. Ich habe meine Doktorarbeit zu diesen Themen geschrieben. Allerdings haben wir mit dem Projekt der Flächenabgrenzung noch nicht den gewünschten Erfolg erzielt. Wir müssen weiter daran arbeiten, sowohl die Verbesserung der Milchviehhaltung als auch das Projekt der Wiedeausschlussgebiete (Area exclosure) auf andere ähnliche Hochlandgebiete auszuweiten.

Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Denbeshu Debeko (PhD)
Meno-Projektkoordinator

2 Ermias

2.1 Englisch

To all the members and supporters of this project in Germany, I would like to extend my warmest greetings to you. And I would like to thank our Lord for bringing us all to this day in peace and health.

Dear members of this project, I would like to express my heartfelt gratitude to all the members and supporters who have supported this project with their time and money over the past 28 years. Thanks to your support, many changes are being recorded in the Meno areas. For example, among the activities carried out in this project, the work to provide farmers with improved cattle breeds, which took priority, has achieved great results. Secondly establishment of a nursery sites, because of the establishment of the nursery site the natural trees that had disappeared in the area are being restored. Thirdly, farmers have been working to prevent soil erosion by implementing area exclosures. We can take as a good example the fact that about 33 farmers have recently started implementing area exclosures without any payment. On the other hand, beekeeping is also showing good activity. All this is the result of your support. Dear project members; I am trying to mention some examples of the work being done under the project so far and the changes it is showing, but there is still a lot of work ahead of us. This does not mean that there have been no problems in doing this work so far. The reasons that have prevented this work from being as effective as we thought have not disappeared. Among these, the following are mainly mentioned. First; Most of the farmers in the area have not received modern education and have difficulty accepting what they are told. Second; There are problems such as a lack of determination to abandon the traditions they have been practicing since the beginning. Dear project members, despite these problems, we have not given up hope and have reached where we are now through the work we have done. We will continue to work hard to create a better environment and a better life for the community of Meno and Melo. We cannot do this alone. Therefore, I ask for your continued support.

Best regards

Ermias

2.2 Deutsch

An alle Mitglieder und Unterstützer dieses Projekts in Deutschland möchte ich meine herzlichsten Grüße richten. Und ich möchte unserem Herrn dafür danken, dass er uns alle in Freiheit und Gesundheit bis zum heutigen Tag geführt hat.

Liebe Mitglieder dieses Projekts, ich möchte allen Mitgliedern und Unterstützern, die dieses Projekt in den letzten 28 Jahren mit ihrer Zeit und ihrem Geld unterstützt haben, meinen herzlichen Dank aussprechen. Dank Ihrer Unterstützung sind in den Meno-Gebieten viele Veränderungen zu verzeichnen. So hat beispielsweise die Arbeit zur Versorgung der Bauern mit verbesserten Rinderrassen, die im Rahmen dieses Projekts vorrangig durchgeführt wurde, großartige Ergebnisse erzielt. Zweitens wurde eine Baumschule eingerichtet, dank derer die in der Region verschwundenen natürlichen Bäume wieder aufgeforstet werden. Drittens haben die Bauern Maßnahmen zur Verhinderung von Bodenerosion durch die Einrichtung von Schutzzäunen ergriffen. Ein gutes Beispiel dafür ist die Tatsache, dass etwa 33 Bauern kürzlich begonnen haben, ohne jegliche Bezahlung Weidezäune zu errichten. Auch die Imkerei zeigt positive Entwicklungen. All dies ist das Ergebnis Ihrer Unterstützung. Liebe Projektmitglieder, ich habe versucht, einige Beispiele für die bisher im Rahmen des Projekts geleistete Arbeit und die damit verbundenen Veränderungen zu nennen, aber es liegt noch viel Arbeit vor uns. Das bedeutet nicht, dass es bei dieser Arbeit bisher keine Probleme gegeben hat. Die Gründe, die verhindert haben, dass diese Arbeit so effektiv war, wie wir gedacht hatten, sind nicht verschwunden. Unter diesen werden vor allem die folgenden genannt. Erstens: Die meisten Bauern in der Region haben keine moderne Ausbildung erhalten und haben Schwierigkeiten, das, was ihnen gesagt wird, zu akzeptieren. Zweitens: Es gibt Probleme wie mangelnde Entschlossenheit, die Traditionen aufzugeben, die sie seit jeher praktizieren. Liebe Projektmitglieder, trotz dieser Probleme haben wir die Hoffnung nicht aufgegeben und sind durch unsere Arbeit dorthin gelangt, wo wir jetzt stehen. Wir werden weiterhin hart daran arbeiten, ein besseres Umfeld und ein besseres Leben für die Gemeinde Meno und Melo zu schaffen. Das können wir nicht alleine schaffen. Deshalb bitte ich Sie um Ihre weitere Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Ermias

Mitgliederversammlung 10.Mai 2025

Kassenbericht 2024

Verein „Hilfe für die Entwicklung des
Hochlandes Meno in Äthiopien“ e. V.
Eisenacher Str. 24
01277 Dresden

Wolfram Schmidt / Kassenwart

Kassenbericht 2024

Einnahmen

Beiträge und Spenden von Mitgliedern	7 835.50 €
Spenden von Nichtmitgliedern	7 468.21 €
Förderung Bienenprojekt	4 970.00 €
Zinsen	14.29 €
Summe Einnahmen	20 288.00 €

Ausgaben

Projektfinanzierung Meno e.V	16 804.8 €
Finanzierung Bienenprojekt	2 303.50 €
Elan e.V.	100.00 €
Kontoführungs-, EC-Karten-Gebühren	6.05 €

Summe Ausgaben

19 214.35 €

Saldo

1 073.65 €

Kassenbestand

Stand 31.12.2023	447.06 €
Saldo 2024	1 073.65 €
Stand 31.12.2024	1 520.71 €

Kontostand 31.12.2024

Barkasse	0.00 €
Girokonto	873.04 €
Geldmarktkonto	647.67 €
Ausstehende Rückzahlung an Helmut Lorentz	-1 418.88 €
Summe	101.83 €

Kassenbericht 2023

Einnahmen

Beiträge und Spenden von Mitgliedern	6 486.00 €
Spenden von Nichtmitgliedern	8 341.54 €
Zinsen	19.87 €
Summe Einnahmen	14 847.41 €

Ausgaben

Projektfinanzierung Meno e.V.	20 258.10 €
Vereinsinterne Nebenkosten	35.00 €
Elan e.V.	100.00 €
Kontoführungs-, EC-Karten-Gebühren	6.20 €

Summe Ausgaben

20 399.30 €

Saldo

-5 551.89 €

Kassenbestand

Stand 31.12.2022	3 291.32 €
Saldo 2023	-5 551.89 €
Stand 31.12.2023	-2 260.57 €

Kontostand 31.12.2023

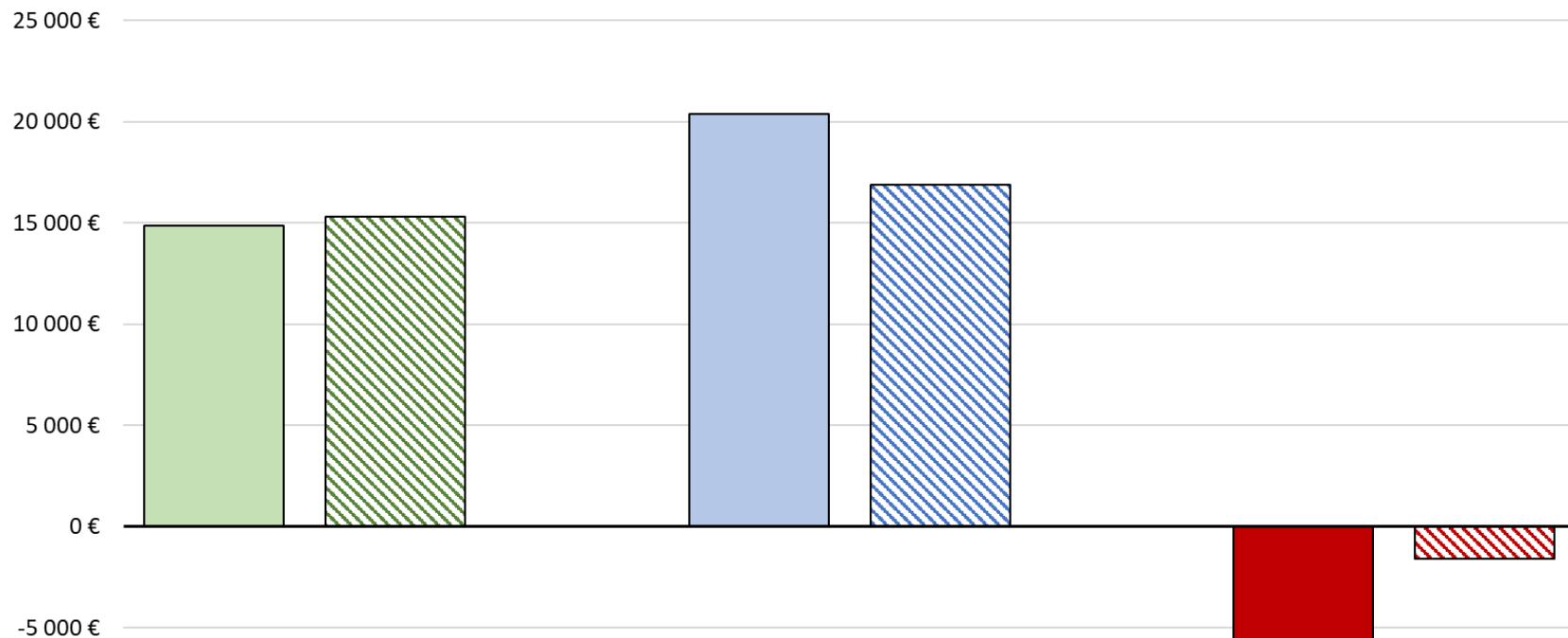
Barkasse	0.00 €
Girokonto	412.68 €
Tagesgeldkonto	34.38 €
Ausstehende Rückzahlung an Helmut Lorentz	-2 707.63 €
Summe	-2 260.57 €

Konsequenz:

Beschlossene Sparmaßnahmen / umgesetzt ab 2. Quartal 2024

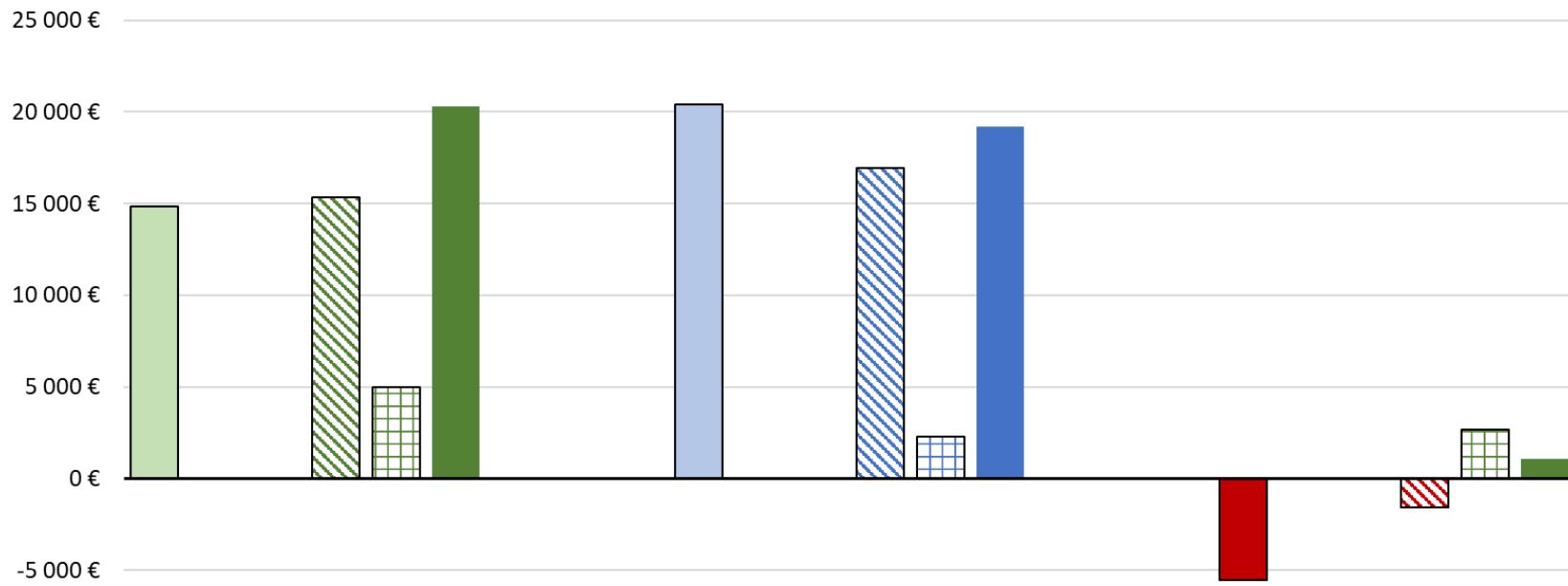
Position	Projektmitarbeiter	Reduktion	Bezug
Projektmanagement	Denbeshu	50%	weniger Gehalt
	Ermias	0%	weniger Gehalt
Baumschule Soka Sonicho	Baumschultechniker	40%	weniger Gehalt
	Wachpersonal	30%	weniger Gehalt
	Tagelöhner	30%	weniger Beschäftigte (7 statt 3 Arbeiter)
Baumschule Meno- Mollo	Baumschultechniker	40%	weniger Gehalt
	Wachpersonal	30%	weniger Gehalt
	Tagelöhner	30%	weniger Beschäftigte (7 statt 3 Arbeiter)

Vergleich Einnahmen / Ausgaben - 2023 /2024 (nur vereinsfinanziertes Area-exclosure-Projekt)



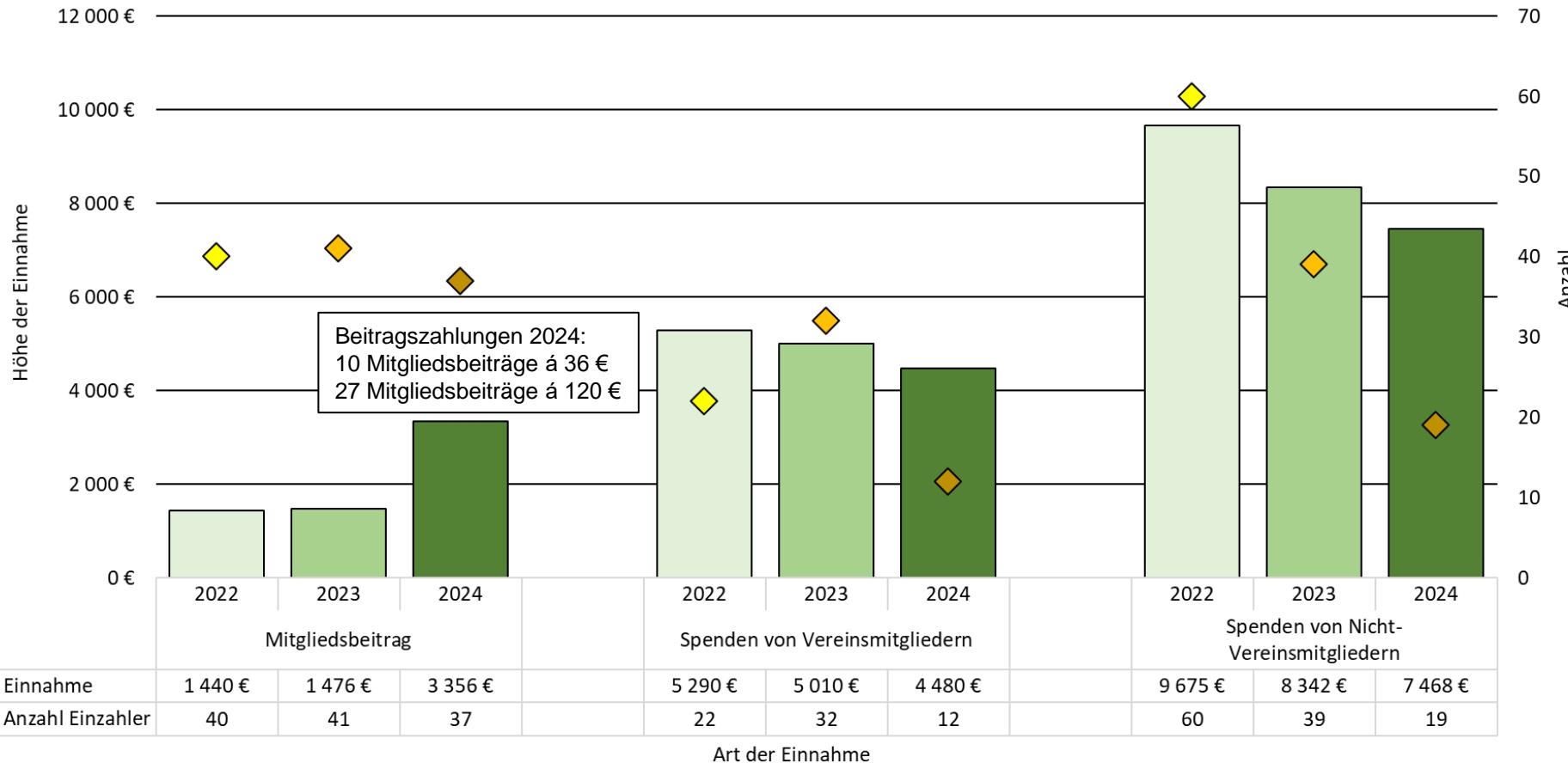
	2023	2024		2023	2024		2023	2024
	Einnahmen			Ausgaben			Saldo Einnahmen - Ausgaben	
Meno-Projekt Area enclosure	14 847 €	15 318 €		20 399 €	16 911 €		-5 552 €	-1 593 €

Vergleich Einnahmen / Ausgaben - 2023 / 2024 (vereinsfinanziertes Area-exclosure-Projekt und ELAN finanz. Bienenprojekt)

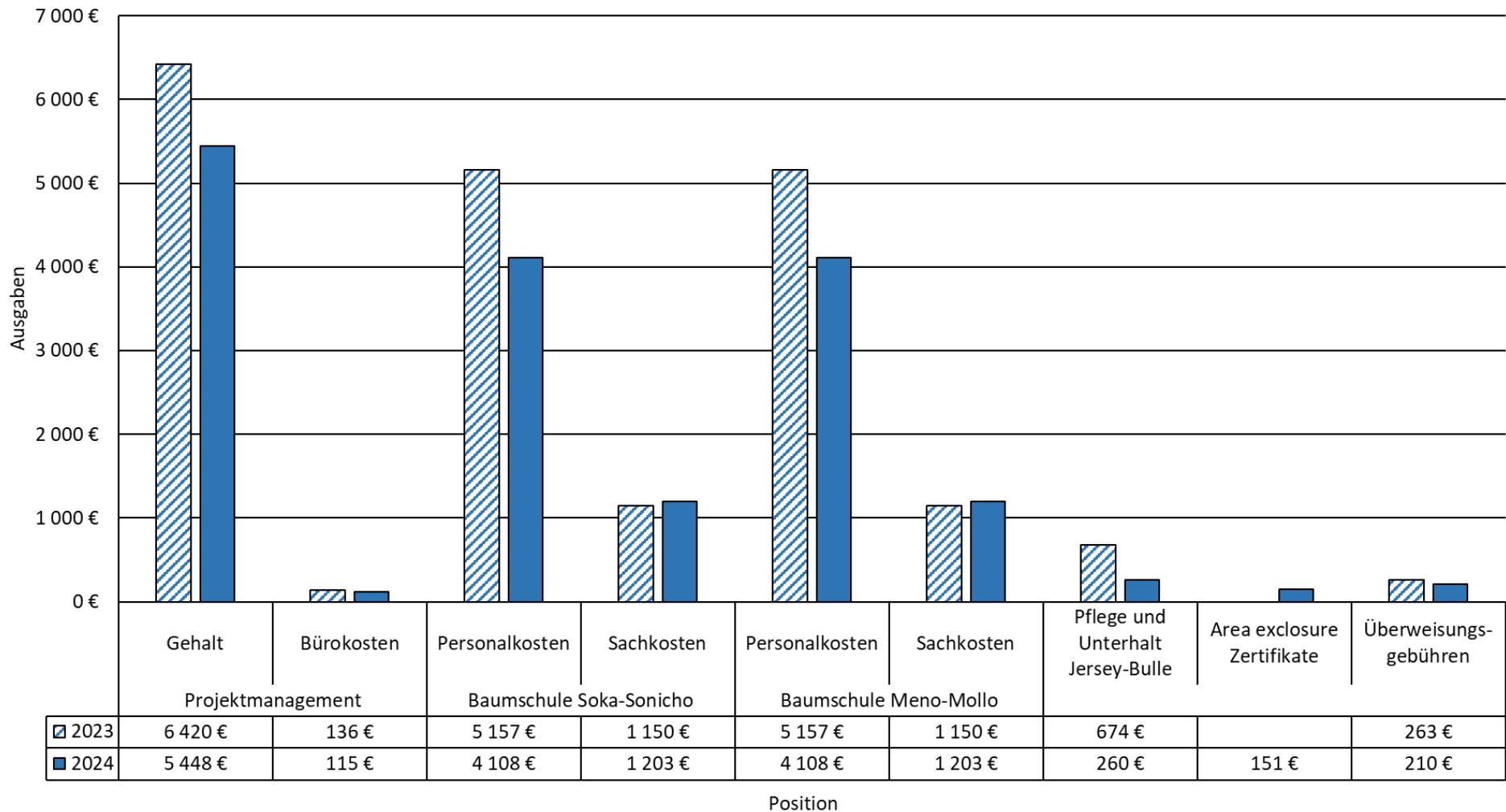


Kassenbericht 2023 – Vergleich der Einnahmen 2022 - 2024

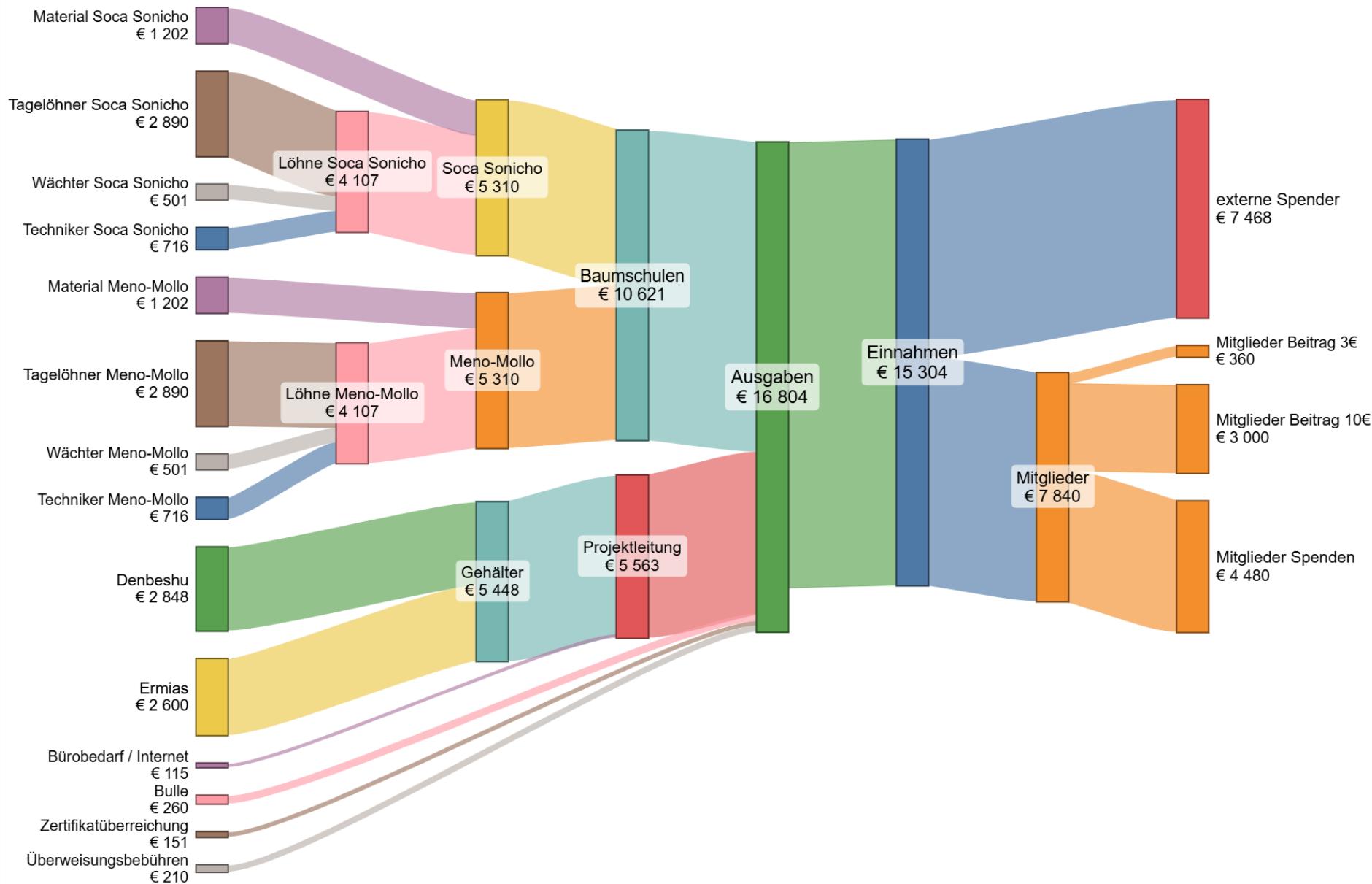
Vergleich Einnahmen Meno e.V. 2022 - 2024



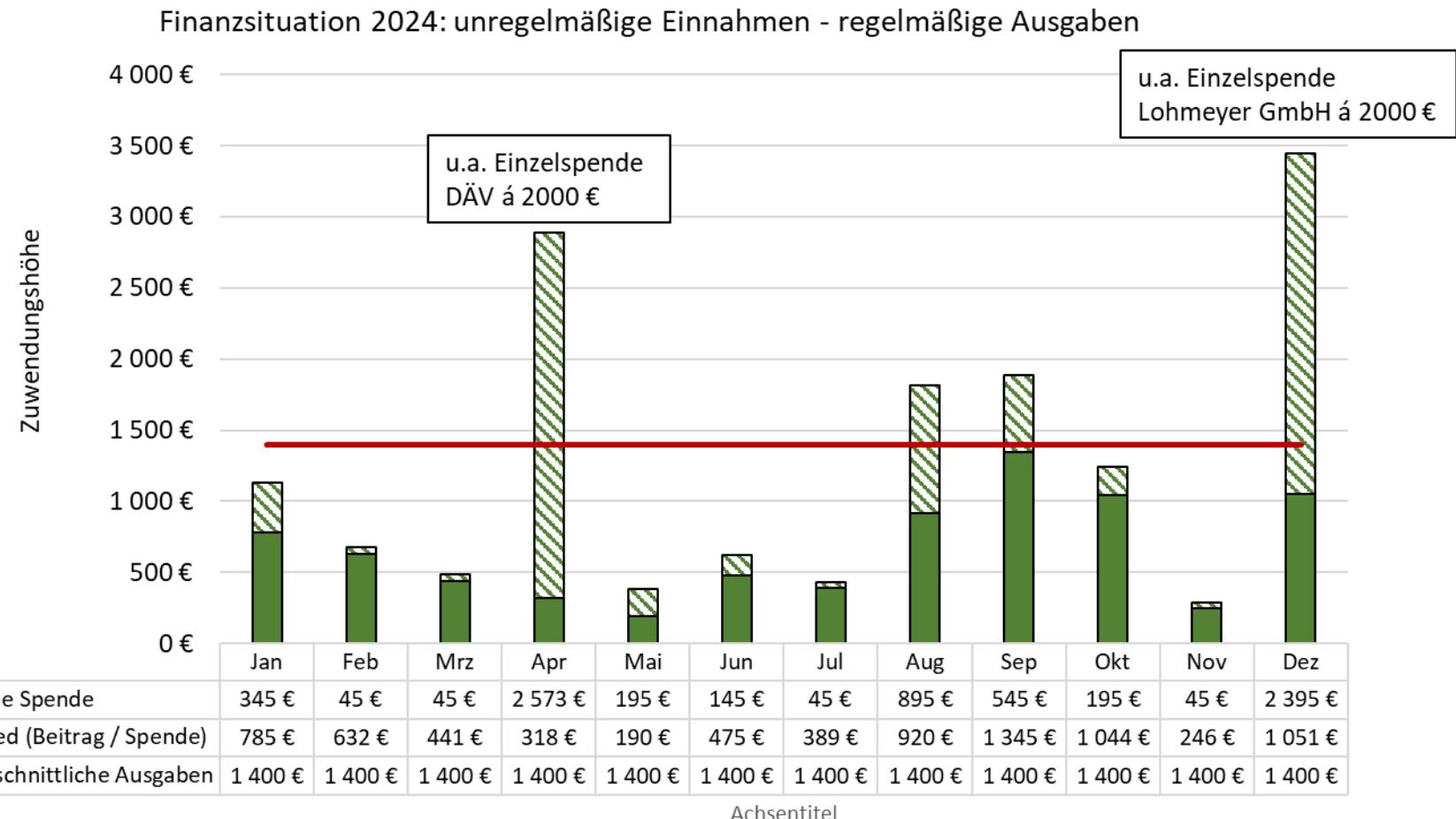
Vergleich der Ausgaben zur Projektfinanzierung Meno e.V. 2023 / 2024



Kassenbericht 2024 – Meno - Projekt Area exclusive: Übersicht Einnahmen / Ausgaben / Saldo 2024



Kassenbericht 2024 – Vergleich der Ausgaben 2023 / 2024





Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit

Anlage zu MENO-Kassenbericht 2024

Der Kassenbericht für 2024 wurde von uns am 07.05.2024 anhand der vom Kassenwart Herr Wolfram SCHMIDT vorgelegten Unterlagen und Belege geprüft.

Dabei ergaben sich keine Beanstandungen: Die Kasse ist vorschriftsmäßig und vorbildlich geführt.

.....
O. Lorentz

Olga Lorentz

.....
Planitz

Bruno Edler von der Planitz



Hilfe für die Entwicklung des Hochlandes Meno in Äthiopien e.V.

Gemeinsam für das meno-hochland.de

TOP 8:
Vorschlag des Arbeitskreises
zur Zielsetzung der
Projekt Phase 4 (2026-2031)

Mitgliederversammlung des Meno-Vereins 10.05.2025,
Versöhnungskirche Koblenz-Arenberg

www.meno-hochland.de

Voraus- setzungen für den Verein



Der AK möchte das Meno-Projekt mit dem Ende der 3. Phase (Ende 2025, inkl. Auszahlung der Area-Exclosure-Prämien bis 2027) **nicht** beenden.

- **Dauerkosten für den Verein auf ein gesundes Maß reduzieren und eigene Reserven aufbauen**
- Reduzierung der Dauerkosten ist unabhängig von der projektbezogenen Einwerbung neuer Fördermittel, für deren Beantragung und Bewirtschaftung zusätzliche Personalressourcen im Verein erforderlich sind
- Denbeshu (DD) und Ermias (ED) sollen weiterhin einen regelmäßigen Lohn für die Projektleitung vor Ort erhalten.
- Entwicklung von demokratisch geführten Selbsthilfestrukturen und Eigenaktivitäten weiter stärken
- es sehr wichtig ist, die junge Generation im Verein und aus dem Meno-Hochland zu stärken und das Gesamtprojekt mit neuen Medien zeitgemäß darzustellen und zu bewerben.

Voraus- setzungen für den Verein



- das übergeordnete Ziel bleibt die Aufforstung in Area-Exclosure (AE) mit dem Betrieb von Baumschulen als Voraussetzung für alle anderen Teilprojekte wie Bullenzucht und Milchproduktion, Honigerzeugung, Bildungsmaßnahmen, Apfelzucht
- vor Ort mit Hilfe neuer kompetenter Äthiopier/innen Strukturen schaffen, in die DD, ED, die Bauernkooperativen und die Bauern eingebettet und besser mit den nationalen Vorgaben und Fördermöglichkeiten mittel- und langfristig unterstützen können.
- Im Rahmen der 4. Phase sollten zunächst die derzeit in der Phase 3 laufenden AE-Projekte – mit z.T. unterschiedlichen Zeitpunkten der Beendigung (bis 2027) – zu einem erfolgreichen Ende gebracht werden, inkl. der vereinbarten Prämienzahlungen.
- Alle Projekte der Phase 3 vor Beginn Phase 4 mit Interviews bzgl. Erfolg/Misserfolg evaluieren/bewerten, um Motivation der Bauern besser zu kennen.



1. Weiterbetrieb/Ausbau der Weideausschlussgebiete (AE)

- **keine neuen Prämienprogramme mehr !**
- **Evaluation der bisherigen Aktivitäten**

Mit den Bauern, die seit der Phase 2 und 3 AE betreiben, sollen strukturierte Gespräche geführt werden, um u.a. deren intrinsische Motivation besser zu kennen und gezielte Hilfen (z.B. Bildung, praktische Schulung, mehr kostenlose Setzlinge, Vorteile aus Honigproduktion) ausloten zu können. Die Evaluation soll **bereits ab sofort** vor der offiziellen Phase 4 beginnen (Ermias als Ausführender vor Ort mit Motorrad). Die Befragung der Bauern, die in der Phase 3 begonnen haben, sollte spätestens mit der Auszahlung der Prämien erfolgen.

Programm- Bausteine für die Phase 4



2. Baumschulen (Meno-Mollo und Soka Sonicho)

Der Verein kann die dauerhaften Personalkosten für **2 Baumschulen** im Sinne einer gesunden, aufbauenden Vereinsentwicklung **nicht mehr stemmen**. Daher werden **2 Alternativen** favorisiert, die in einer Übergangsphase innerhalb der Phase 4 unterstützt werden:

A) Der Verein zieht sich aus der Finanzierung der Baumschule Meno-Mollo zurück und die Kooperative übernimmt den Betrieb und nutzt dazu Einnahmen aus der Honigproduktion (Überschlagsrechnungen zeigen, dass die Einnahmen vielleicht die Hälfte der Personalkosten decken können). **Der Verein fördert die Baumschule in Soka Sonicho voll weiter**. Auch wenn bislang keine AE in Soka Sonicho in Betrieb sind, würde es als aktiver Förderkeim in der Region bleiben.

B) Der Verein zieht sich aus der Förderung der Baumschule in Soka Sonicho vollständig zurück (der Weg ist weit bis dorthin), was eine Schließung bedeuten würde. Dafür würde die **Baumschule in Meno-Mollo flächenmäßig ausgebaut und der Verein konzentriert seine Unterstützung zur Befähigung der Kooperative dort**.

8 Programm- Bausteine für die Phase 4



2. Baumschulen (Meno-Mollo und Soka Sonicho)

Egal welche Alternative greift, es soll **zeitnah eine Evaluation über den Baumschulenbetrieb** erstellt werden, die z.B. deutlich macht, ob man auf verschiedenen Flächen auch mehrjährige Setzlinge großziehen sollte und/oder Apfelbaumzucht betreiben werden, um die Einnahmen für den Verkauf zu steigern oder sonstige Verbesserungen angezeigt sind.

Kostenlos sollen nur noch Setzlinge (egal wie groß) an Bauern mit AE und/oder im Rahmen von Bildungsprojekten abgegeben werden.



3. Bullenzucht

Die Unterstützung der Bullenzucht soll weitergeführt werden.

4. Milchwirtschaft

Grundsätzlich soll das Ziel weiter unterstützt werden. Es muss zuvor geklärt werden, unter welchen Rahmenbedingungen das gelingt.

8 Programm- Bausteine für die Phase 4



5. Honigwirtschaft

- Das von ELAN finanzierte Honigprojekt muss bis zum Förderende begleitet und gegenüber dem Fördergeber gerechtfertigt werden (Projektzeitraum 01.09.2024 – 31.08.2025). Dies fällt noch in die Phase 3.
- Die Kooperative soll das von DD bereitgestellte Gebiet mit den entstandenen Grundlagen (13 Bienenkörbe und Bewachung) **nicht nur als Produktionsstätte, sondern dauerhaft als Demonstrationsanlage** für die Bauern betreiben.
- Die **Erfahrungen aus dem ELAN-Projekt sollen vom Verein genutzt werden**, um mit weiteren Maßnahmen in der Phase 4 zu unterstützen (Anregung zum Eigenbau von Bienenkörben, Kauf weiterer Bienenkörbe, Vermarktungsstrategien z.B. für den Verkauf in Awassa) und damit mittel- und langfristig zu stärken.
- **Vernetzung mit starken Partnern** wie Ethiopian Agriculture Development Association (EADA) is a non-profit organization with a mission to protect bees and promote sustainable beekeeping in Ethiopia (<https://ethiopianapiculture.org/>).

8 Programm- Bausteine für die Phase 4



6. Neue Unterstützungsstruktur vor Ort aufbauen, ggf. mit Starthilfen
 - **Z.B. einen nach äthiopischem Recht anerkannten Verein** (gemäß Ghana-Projekt, der DD unterstützt. Möglichkeiten mit äthiopischem Kollegen von DD in der Phase 3 noch klären.
 - **Rolle der Kooperativen klären**
 - **Vernetzung mit starken äthiopischen Partnern**, z.B. Ethiopian Development Association.
 - **Einnahmemöglichkeit über Emissionshandel prüfen** (z.B. ein Charity-Projekt mit Gold Standard, <https://www.goldstandard.org/>)



8 Programm- Bausteine für die Phase 4

7. Neue Projektmittel einwerben und bestehende Strukturen stärken

Es sollen **weitere Projekte nur dann eingeworben werden, wenn sie der intrinsischen Motivation der Bauern entsprechen und deren administrativer Aufwand für den Verein und für die Menschen vor Ort umsetzbar ist**, und damit bestehende Strukturen gestärkt werden,

z.B.:

- **AE-Schulung für Bauern**
- **Schulprojekt mit AE und Setzlingen über mehrere Kebeles hinweg als Bildungsmaßnahme für die älteren Kinder in den 4-5 Schulen und deren Lehrer, Eltern und den Bauern insgesamt**
- **Apfelprojekt**

8 Programm- Bausteine für die Phase 4



8. Mitarbeit von jungen Menschen im Verein erwirken und eine bessere Wahrnehmung des Projektes durch neue Medien
 - **Das Projekt/der Verein soll von und durch die Junge Generation in Deutschland und Äthiopien über neue Medien besser erreicht werden** (Instagram, BLOG etc.)
 - **Neue Finanzierungsinstrumente**
 - **Ggf. Förderung eines Vermarktungskonzeptes von Produkten aus dem Meno-Hochland in Awassa**



Fazit und Diskussion

Der AK möchte das Entstandene weiter unterstützen, muss aber aus bestimmten Dauerkosten aussteigen, um sich finanziell zu konsolidieren.

Sollte das Spendenaufkommen unerwartet steigen, ergeben sich neue Spielräume.

Der Aufwand für die Einwerbung und Bewirtschaftung von neuen Projektmitteln muss für den Verein leistbar sein.

Durch finanzielle Kürzungen (keine Prämien mehr, nur noch Personalkosten für eine Baumschule) werden die Bauern und Kooperativen im Meno-Hochland herausgefordert mehr Eigenleistung zu erbringen.

Fragen, Diskussion und Rückmeldungen zum vorgeschlagenen Vorgehen sind erbeten.